



ENGLISH VERSION BELOW

Erst Serien, jetzt Film: BFFS, ver.di und Netflix vereinbaren erfolgsabhängige Zusatzvergütung für Filmproduktionen

Auch die Kreativen der von Netflix in Deutschland in Auftrag gegebenen Filme werden künftig am Erfolg beteiligt. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Bundesverband Schauspiel (BFFS) schließen weitere Gemeinsame Vergütungsregeln mit Netflix ab und sichern damit Urheber*innen und ausübenden Künstler*innen die Beteiligung am Erfolg von Filmen, die Netflix in Deutschland speziell für seinen VOD-Dienst in Auftrag gegeben hat. Zudem konnten sich die Beteiligten auf eine Vereinbarung einigen, nach der Beiträge zur Pensionskasse Rundfunk, die im Rahmen solcher Produktionen von Produzenten für die Kreativen eingezahlt werden, von Netflix finanziert werden.

Berlin, 7. Februar 2022 – Bereits zu Beginn des Jahres 2020 hatten sich der Bundesverband Schauspiel (BFFS) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) mit Netflix auf Gemeinsame Vergütungsregeln (GVR) zugunsten der Kreativen bei Serienproduktionen geeinigt und damit die erste GVR mit einem Streaming-Entertainment-Dienst aus Deutschland abgeschlossen. Jetzt konnte von denselben Verhandlungsbeteiligten nach erneuten erfolgreichen Gesprächen eine weitere GVR abgeschlossen werden - diesmal für alle von Netflix vollfinanzierten deutschen Filmproduktionen.

Berücksichtigt werden bei diesen GVR – wie auch schon bei den GVR für die Netflix-Serien - Kreative aus den Gewerken Regie, Kamera, Szenen-, Kostüm-, und Maskenbild sowie Tongestaltung, Filmmontage und Schauspiel. Die GVR stellen eine faire und angemessene Erfolgsvergütung für die Kreativen sicher und erreichen damit, dass Urheber*innen und ausübende Künstler*innen kontinuierlich wirtschaftlich von ihrer Zusammenarbeit mit Netflix profitieren.

Die neue Vereinbarung sieht wie auch schon die GVR für Serien eine erfolgsbasierte Zusatzvergütung sowie eine Beteiligung an Zweitverwertungserlösen von Netflix vor, die als Gesamtbetrag gezahlt und dann an alle Anspruchsberechtigten verteilt werden. Die Höhe der zu zahlenden Zusatzvergütung richtet sich dabei nach der weltweiten Zahl der sogenannten Completer, das sind Netflix-Abonnements, die 90 Prozent eines Films gesehen haben.

Bei Erreichen einer bestimmten Richtgröße an Completern erfolgt die Zahlung einer nach Budgetgrößen des jeweiligen Filmes gestaffelten Zusatzvergütung. Wird die Richtgröße mehrfach erreicht, wird dieser Betrag ebenso oft ausgezahlt. Es wird selbst dann eine Zahlung fällig, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraumes die Richtgröße nicht erreicht wird. In diesem Fall wird ein der tatsächlich erreichten Completer-Anzahl entsprechender Anteil des festgelegten Betrages gezahlt. Dadurch wird eine kontinuierliche Zusatzvergütung uneingeschränkt gewährleistet.

Mindestens ein deutscher Netflix-Film konnte bereits die festgelegten Richtgrößen mehrfach erreichen, so dass die daran beteiligten Filmkreativen schon in Kürze mit einer entsprechenden Erfolgsvergütung durch Netflix rechnen können.

Im Rahmen besagter GVR-Verhandlungen gelang BFFS, ver.di und Netflix darüber hinaus ein weiterer Erfolg: Es wurde eine Übereinkunft getroffen, wonach Netflix in bestimmten Fällen für vollfinanzierte Netflix-Filme die vom Auftragsproduzenten gezahlten Beiträge zur Pensionskasse Rundfunk finanziert. Immer dann also, wenn der beauftragte Produzent zukünftig – etwa aufgrund seiner Mitgliedschaft bei der Pensionskasse Rundfunk oder auf freiwilliger Basis – Beitragszahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge zugunsten der an Netflix-Filmen mitwirkenden Filmschaffenden, die im Team und Cast

Mitglied der Pensionskasse Rundfunk sind, an diese Pensionskasse leistet, wird Netflix diese Beiträge gegenüber dem Produzenten erstatten.

Durch diese Zusage von Netflix wird ein erheblicher Beitrag zur Sicherung der Altersversorgung der Filmkreativen geleistet. Gleichzeitig wird ein starker Anreiz für Produzenten gesetzt, sich entsprechend für die Zahlung der Beiträge zugunsten der Kreativen zu engagieren.

Mit diesen kürzlich geschlossenen Vereinbarungen bauen BFFS und ver.di ihre erfolgreiche Verhandlungspartnerschaft mit Netflix aus, und Netflix bleibt als globale Streaming-Entertainment-Plattform alleiniger Vorreiter in Deutschland in Bezug auf kollektivrechtliche Vereinbarungen mit den relevanten Gewerkschaften der Filmkreativen.

Weiter hat sich Netflix mit den beiden Gewerkschaften auf die Förderung von Geschlechter-Gleichstellung sowie Diversity und Inklusion in den Filmproduktionen geeinigt. Die Chancengleichheit soll ungeachtet von ethnischer Herkunft, Religion, Hautfarbe, Abstammung, nationaler Herkunft, sexuelle Orientierung, Geschlecht, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Alter, Behinderung, Gesundheitszustand oder Schwangerschaft gewährleistet werden. Dazu gilt das „Commitment to Respect“ von Netflix auch für deutsche Filmproduktionen. Außerdem hat Netflix eine weitere Förderung der Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt zugesagt, um diese für die Filmbranche wichtige Anlaufstelle stärker mitzufinanzieren.

Rachel C. Schumacher, Senior Counsel, Labour Relations, Netflix: *„Nach den ersten erfolgreichen Verhandlungen in 2020 mit ver.di und der BFFS war es für uns ein wichtiger Schritt die faire und angemessene Vergütung auch für Kreative im Filmbereich auszubauen. Wir sind über die Jahre immer mehr in Deutschland angekommen, arbeiten mit den besten Kreativen der Filmbranche zusammen, dabei sind faire und nachhaltige Partnerschaften essentiell und stehen im Mittelpunkt unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Dass wir uns darüber hinaus auch hinsichtlich der Beiträge zur Pensionskasse Rundfunk für Filmschaffende und -crew einigen konnten, macht uns stolz.“*

*„Mit diesem zweiten Vertrag mit Netflix werden frühzeitig die nun herauskommenden Filme für deutsche Filmschaffende in mehrfacher Weise ertragreich sein. Je nach Erfolg mit für Urheber*innen und ausübende Künstler*innen auszuschüttende Zusatzvergütungen und für alle im Film-Team durch die erstmalige Einbeziehung von Filmen für einen Streaming-Dienst in die Pensionskasse Rundfunk. Zusammen haben BFFS und ver.di damit die Partnerschaft mit dem sich immer stärker in deutschen Filmproduktionen engagierenden Streamingdienst Netflix erweitert. Das ist ein echter Gewinn für alle von diesen Verträgen profitierenden Filmteams und Kreative.“, sagte Matthias von Fintel Leiter des Bereichs Medien, Journalismus und Film in ver.di.*

„Wir Kreative sind die Quelle des Erfolgs, brauchen aber angemessene Vergütungen und sozialen Schutz, vor allem auch im Alter. Alles hängt mit allem zusammen“, betont BFFS-Vorstandsmitglied Heinrich Schafmeister „Netflix – als Global Player noch relativ neu in unserer deutschen Filmbranche aktiv – hat diesen Zusammenhang längst verstanden und schafft mit seiner vorbildlichen Vertragspolitik bei uns Kreativen Vertrauen.“

Über Netflix

Netflix ist mit 222 Millionen zahlenden Mitgliedern in über 190 Ländern der größte Streaming-Entertainment-Dienst weltweit und bietet Zugriff auf eine große Auswahl vielfältiger Serien, Dokumentationen, Spielfilme, Reality- und Comedy-Formate sowie Games in zahlreichen Sprachen. Mitglieder können die Inhalte jederzeit, überall und mit fast jedem beliebigen internetfähigen Endgerät unbegrenzt streamen, ohne dauerhafte Verpflichtungen einzugehen. Die Wiedergabe der ausgewählten Titel kann dabei ganz ohne Werbeunterbrechungen jederzeit gestartet, unterbrochen und fortgesetzt werden.

Netflix‘ „Commitment to Respect“ <https://help.prodicle.com/hc/en-us/articles/360000584787-Our-Commitment-to-Respect>

Kontakt Netflix

Anja Käumle, PR Manager | +49 171 29074418 | akaeumle@netflix.com

Über ver.di

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) mit knapp zwei Millionen Mitgliedern in etwa 1000 Berufen vertritt rund 40.000 Medienschaffende als Angestellte, auf Produktionsdauer Beschäftigte und auch Selbstständige in Rundfunk, Film- und Kinowirtschaft sowie Verlagen und Online-Medien. Als durchsetzungsfähige Gewerkschaft schließt ver.di Tarifverträge und auf Grundlage des Urhebervertragsrechts Gemeinsame Vergütungsregeln mit den Arbeitgebern, deren Verbänden und Verwertern von Medienproduktionen ab. Zudem setzt sich ver.di für bessere soziale Sicherung von Medienschaffenden ein und gestaltet die medienpolitischen Rahmenbedingungen im gesellschaftlichen und parlamentarischen Raum mit.

Kontakt ver.di:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bundesvorstand

Pressestelle

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Tel.: (030) 6956-1011/1012

pressestelle@verdi.de

<https://filmunion.verdi.de>

Über den Bundesverband Schauspiel e.V. (BFFS):

BFFS steht für Bühne, Film, Fernsehen, Sprache. Gegründet 2006 ist der BFFS als Verband und Gewerkschaft mit seinen über 3.800 Schauspielern*innen inzwischen die größte nationale Schauspielorganisation und mitgliederstärkste Berufsvertretung der deutschen Film-, Fernseh- und Theaterlandschaft. Der BFFS vertritt die berufsständischen sowie die gewerkschaftlichen Interessen der Schauspieler*innen in Deutschland. Er will die kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen, tariflichen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern bzw. schaffen, die sowohl den einzigartigen Schauspielberuf schützen, bewahren und fördern als auch die besondere Lebens- und Erwerbssituation der Künstler*innen berücksichtigen, die diesen Schauspielberuf ausüben.

Pressekontakt:

Bundesverband Schauspiel e.V. (BFFS)

Kurfürstenstraße 130, 10785 Berlin

Telefon: +49 30 225 02 79 30

info@bffs.de

<http://www.bffs.de/>

English Version

First series, now film: BFFS, ver.di and Netflix agree on success-based additional remuneration for film productions

The creatives of films commissioned by Netflix in Germany will also share in the success in the future. The Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) and the Bundesverband Schauspiel (BFFS) have concluded further Joint Remuneration Rules with Netflix, thus ensuring that authors and performing artists participate in the success of films commissioned by Netflix in Germany specifically for its VOD service. In addition, the parties reached an agreement whereby contributions to the broadcasting pension fund paid by producers on behalf of creators in the context of such productions will be funded by Netflix.

Berlin, February 1, 2022 - Already at the beginning of 2020, the German Federal Association of Film Actors (BFFS) and the German United Services Trade Union (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft - ver.di) had concluded an agreement with Netflix on Joint Remuneration Rules (JRA) for the benefit of creators in series productions, thus concluding the first JRA with a streaming entertainment service from Germany. Now, after renewed successful talks, the same negotiating parties have concluded another JRA - this time for all German film productions fully financed by Netflix.

As with the JRAs for the Netflix series, these JRAs include creatives from the directing, cinematography, production design, costume design, make-up design, sound design, film editing and acting. The JRAs ensure fair and appropriate compensation for creators, ensuring that creators and performers continue to benefit economically from their collaboration with Netflix.

Like the JRA for series, the new agreement foresees a success-based additional remuneration and a share in Netflix's secondary exploitation revenues, which will be paid as a total amount and then distributed to all entitled parties. The amount of the additional remuneration to be paid depends on the global number of so-called "completers", i.e. Netflix subscribers who have seen 90 percent of a film.

When a certain threshold of completers has been reached, additional remuneration is paid according to the budget size of the respective feature film. If the threshold is reached more than once, the same amount is paid out just as often. A payment is due even if the threshold is not reached within a defined period of time. In such case a pro rata share of the fixed amount corresponding to the actual number of completers achieved is paid, ensuring an on-going additional remuneration.

At least one German Netflix film has already been able to reach the specified threshold several times, so that the film creatives involved can expect to receive a corresponding success payment from Netflix in the very near future.

In the course of the aforementioned JRA negotiations, BFFS, ver.di and Netflix also achieved another success: an agreement was reached whereby Netflix will fund the contributions paid by the commissioned producer to the pension fund for entertainment professionals (Pensionskasse Rundfunk) in certain cases for fully financed Netflix films. So whenever the commissioned producer pays contributions to the Pensionskasse Rundfunk - due to their membership in the Pensionskasse Rundfunk or on a voluntary basis - for the benefit of the film creators, i.e. cast and crew that are members of the Pensionskasse, working on Netflix films in the future Netflix will reimburse said contributions to the producer.

With this commitment by Netflix, a significant contribution is made to securing the retirement plans of film creatives. At the same time a strong incentive is being set for producers to get engaged in paying those contributions on behalf of creatives.

With these recently concluded agreements, BFFS and ver.di are expanding their successful negotiation partnership with Netflix, and Netflix remains the sole pioneer in Germany as a global streaming

entertainment platform in terms of collective bargaining agreements with the film creatives' relevant trade unions.

Further, Netflix has come to an agreement with the two trade unions to support gender equality as well as diversity and inclusion in film productions. Equality of opportunity shall be ensured regardless of race, religion, colour, ancestry, national origin, sexual orientation, gender, gender identity or gender expression, age, disabilities, health status or pregnancy. To this end, Netflix's "Commitment to Respect" also applies to German film productions. In addition, Netflix has provided further funding for the Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt (Confidential Office against Sexual Harassment and Violence) in order to increase the funding of this important institution for the film industry.

Rachel C. Schumacher, Senior Counsel, Labor Relations, Netflix: "After the first successful negotiations in 2020 with ver.di and the BFFS, it was an important step for us to expand the fair and appropriate remuneration also for creatives in the film sector. Over the years, we have increasingly arrived in Germany, working with the best creatives in the film industry. Fair and sustainable partnerships are essential and are at the heart of our trusting cooperation. The fact that we were also able to agree in relation to contributions to the Rundfunk pension fund for film creatives and crew in the film sector makes us proud."

"With this second agreement with Netflix, features that will be released from now on will be fruitful for German filmmakers in several ways at an early stage. Depending on their success, with additional remuneration to be paid out to authors and performers and by including feature films for a streaming service in the pension fund for broadcasting in favor of all film team members for the first time. Together, BFFS and ver.di have thus extended the partnership with the streaming service Netflix, who is becoming more and more involved in German film productions. This is a genuine win for all film crews and creatives benefiting from these collective agreements," said Matthias von Fintel Head of Media, Journalism and Film at ver.di.

"As creatives, we are the source of success, but we need adequate remuneration and social protection, especially in retirement Everything is interrelated," emphasises BFFS board member Heinrich Schafmeister "Netflix - as a global player still relatively new to our German film industry - has long since understood this interrelation and creates trust amongst us creatives with its example-setting contracting policy."

About Netflix:

Netflix is the world's leading streaming entertainment service with 222 million paid memberships in over 190 countries enjoying TV series, documentaries, feature films and mobile games across a wide variety of genres and languages. Members can watch as much as they want, anytime, anywhere, on any Internet-connected screen. Members can play, pause and resume watching, all without commercials or commitments.

PR Netflix

Anja Käumle, PR Manager | +49 171 29074418 | akaeumle@netflix.com

About/ Contact ver.di:

The Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) with almost two million members in about 1000 professions represents about 40,000 media workers as employees, employees on production time and also self-employed in broadcasting, film and cinema industry as well as publishing houses and online media. As an assertive trade union, ver.di concludes collective agreements and, on the basis of copyright contract law, joint remuneration rules with employers, their associations and users of media productions. In addition, ver.di is committed to better social security for media workers and helps to shape the media policy framework in society and parliament.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bundesvorstand
Pressestelle
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
Tel.: (030) 6956-1011/1012
pressestelle@verdi.de
<https://filmunion.verdi.de>

About/ Contact BFFS:

BFFS stands for stage, film, television and language. Founded in 2006, the BFFS is an association and trade union with over 3,800 actors*. It is now the largest national acting organisation and the largest professional association of the German film, television and theatre scene. The BFFS represents the professional and trade union interests of actors in Germany. Its aim is to improve or create cultural, social, political, legal, collective bargaining and social conditions that protect, preserve and promote the unique acting profession as well as to take into account the special living and employment situation of the artists who exercise this acting profession.

Bundesverband Schauspiel e.V. (BFFS)
Kurfürstenstraße 130, 10785 Berlin
Telefon: +49 30 225 02 79 30
info@bffs.de
<http://www.bffs.de/>